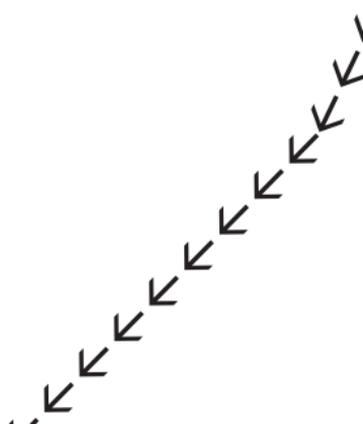
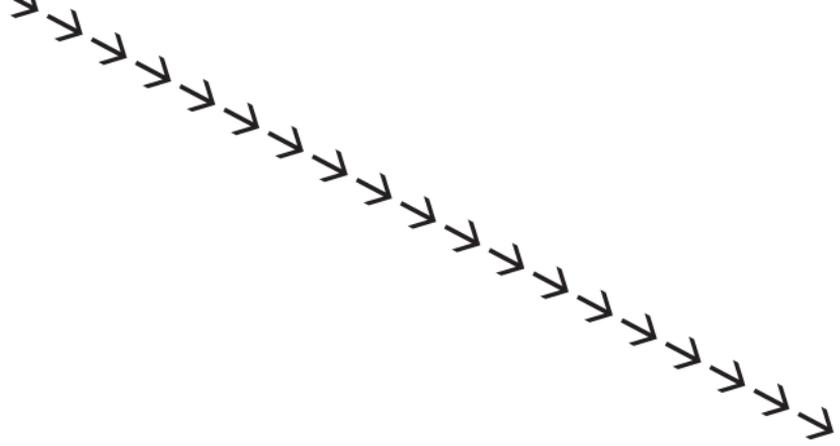


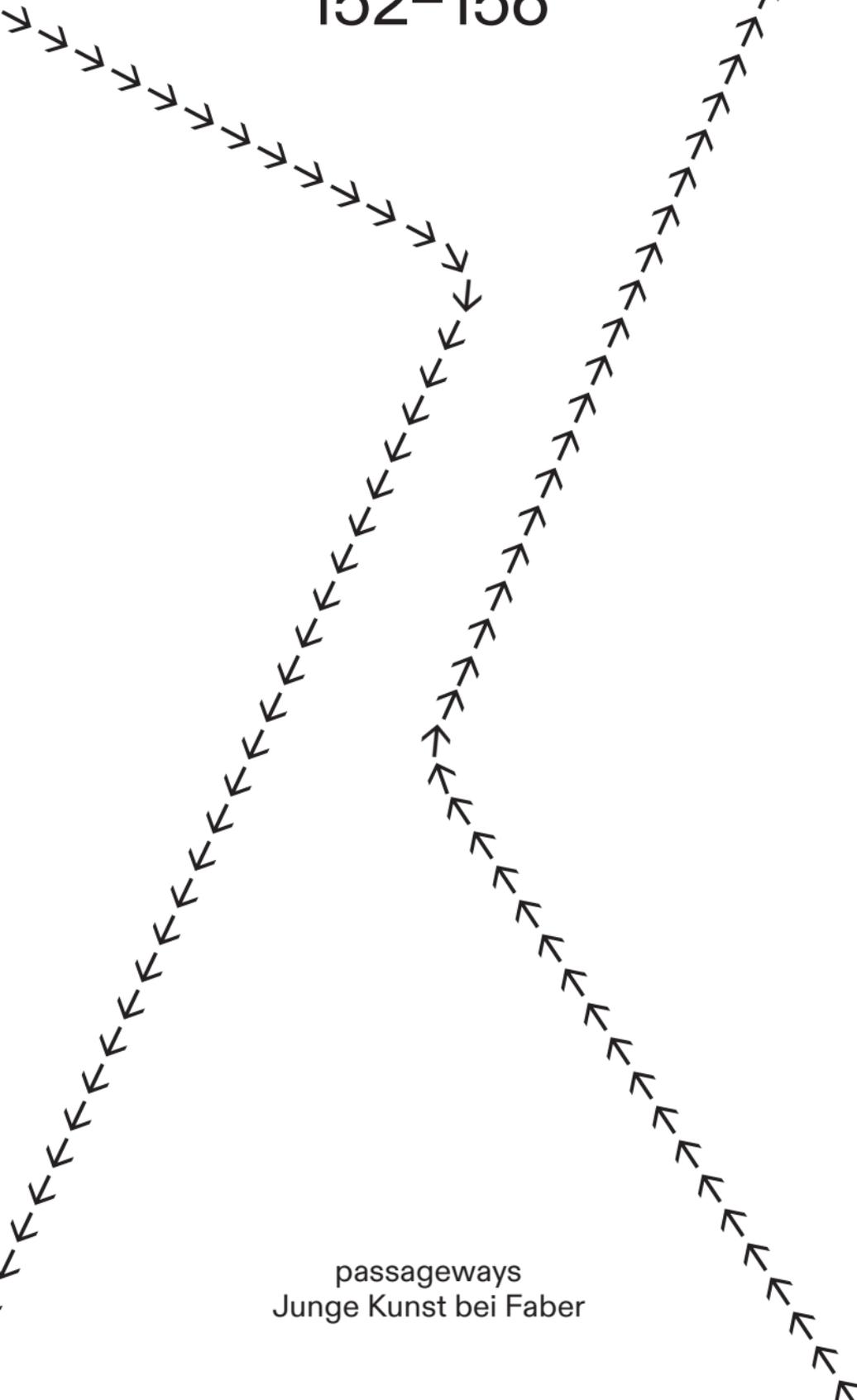
Janik Schmitz

passageways
Junge Kunst
bei Faber

Lebacher
Straße
152–156



Janik Schmitz
Lebacher Straße
152-156



passageways
Junge Kunst bei Faber

Lebacher Straße 152–156

4 Fotodrucke auf Alu Dibond
je 200×100 cm
→ EG, 4. OG, 5. OG

Die Fotoserie *Lebacher Straße 152–156* zeigt bestimmte Türen im Gebäude des ehemaligen Firmenstandortes sowie Einblicke in dortige Büros. Sie werden nun im neuen Firmensitz der Klaus Faber AG installiert und gehen einen Dialog mit diesen ganz anderen Räumen ein.

Die Fotografien fungieren als Mittel zur Übertragung der Vergangenheit in die Gegenwart und zur Verlagerung eines Ortes an einen anderen. Durch diese Begegnung entsteht eine Verschiebung von Raum und Zeit. Beide beeinflussen sich gegenseitig und eröffnen einen imaginären Raum, der neuartige Perspektiven schafft.

Zu Fuß
Klaus Faber AG
Europaallee 33,
66113 Saarbrücken

- ↑ Auf Europaallee Richtung Süden starten
- Nach 10 m im Kreisverkehr die erste Ausfahrt nehmen, um auf Europaallee zu bleiben



- Nach 320 m im Kreisverkehr die erste Ausfahrt auf Rodenhofbrücke nehmen
- Nach 110 m im Kreisverkehr die zweite Ausfahrt auf Grülingsstraße nehmen



Erst durch die Imagination wird das bedruckte Fotopapier auf dem Aluminium-Trägermaterial zu einem wirklich erkennbaren Motiv. Daher ist es nicht wichtig, dass manche Bilder bloß eine verschlossene Glastür zeigen, durch die nur Licht schimmert und es wegen des blickdichten Musters jenseits der Schwelle nichts zu erkennen gibt.

Erst das Wissen der damals dort beschäftigten Mitarbeiter*innen um das Dahinter – oder die Vorstellung der neuen Angestellten und Besucher*innen von einem dahinter liegenden, möglichen Raum – werden zum tatsächlichen Motiv.

○ Nach 280 m Kreisverkehr Richtung
Lebacher Straße / B268 verlassen

↑ Weiter auf Lebacher Straße / B268



Die Erinnerung ist dabei wichtiger als das Abbild, die Fotografie ist nur ein Auslöser für die Imagination. Die Zusammenführung der Fotos und des Ortes, an dem sie sich jetzt befinden, bereichert den neuen Ort um eine immaterielle Dimension.

Die Wahrnehmung wird zu einem unwahrscheinlichen Moment, nicht nur durch den Stilbruch, den die abgebildeten Gegebenheiten mit ihrem etwas nostalgischen Zeitstempel in das moderne Ambiente hineinbringen, sondern auch weil sich dabei eine physisch nicht vorhandene Ebene eröffnet. In den klaren Fluren und Durchgängen des Neubaus lässt sie andere Räume und Übergänge entstehen.



- ↗ Nach 600 m leicht rechts halten, um auf Lebacher Straße / B268 zu bleiben
- ↑ Lebacher Straße / B268 weiter folgen
- Nach 900 m befindet sich das Ziel auf der rechten Seite

Lebacher Straße 152–156
66113 Saarbrücken





Das Selbst auf metallbeschichteter Glasplatte II

Installation
Milchglasfolie auf Spiegel
135 × 60 cm
→ In den gegenüberliegenden
Aufzügen

Konzentriertes Selbst auf metallbeschichteter Glasplatte

Durch die Beschneidung des Spiegels wird der Ausschnitt des sichtbaren Bereiches verringert. Die Sicht wird in die Mitte gelenkt. Das Selbst wird konzentrierter.







Unkonzentriertes Selbst auf metallbeschichteter Glasplatte

Durch die Verdeckung des Spiegels wird das eigentliche Sichtfeld undurchsichtig. Die Sicht wird verschwommen. Das Selbst ist unkonzentriert.

Raumdeinstallation

Rauminstallation
Ytong Stein
ca. 215 × 90 cm
2023

Ein Raum innerhalb eines Gebäudes, dessen Strukturen einem vertraut sind. Absolut verschlossen, ist er physisch nicht zugänglich. Körperlich nicht erfahrbar und nicht mehr existent.





Doch spielt er sich weiterhin in unserer Vorstellung ab und fühlt sich vertraut an. Der Raum ist tot und lebendig zugleich.

Das Selbst auf metallbeschichteter Glasplatte

Installation
Glasplatte mit Metallbeschichtung
50×70 cm
2023



Dies ist kein Spiegel.

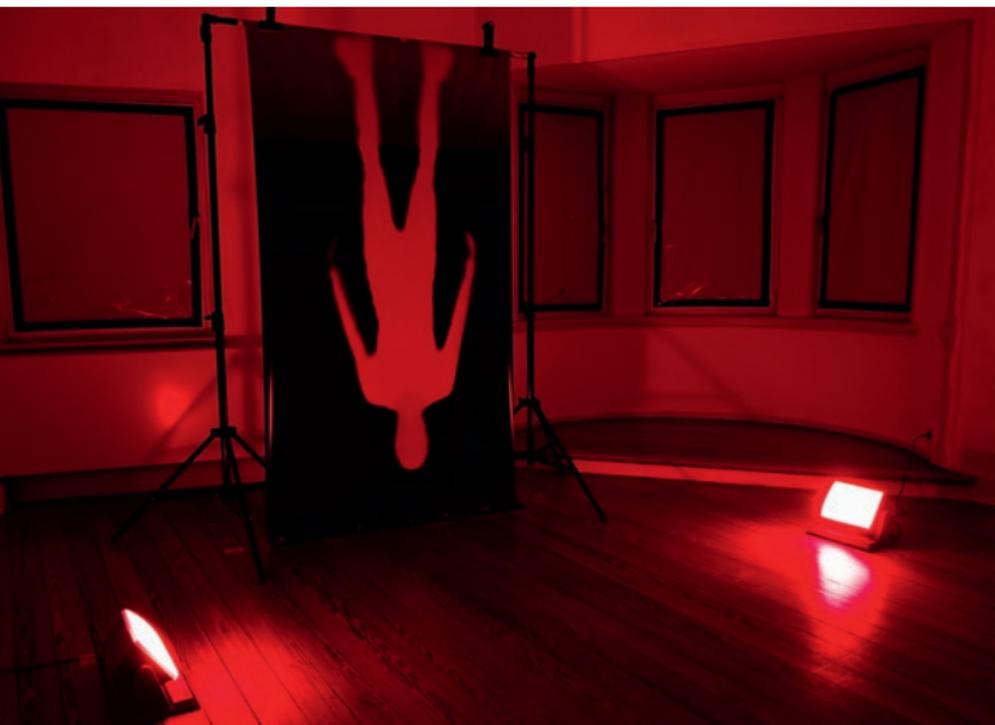


Foramen

Installation / Fotografie
direkt belichtetes Fotopapier
127 × 220 cm
2020

Ein Loch, das die Wahrnehmung
langsam auf den Kopf dreht.





Diese Installation erstreckt sich über zwei Räume, die durch eine Tür direkt miteinander verbunden sind. Diese Tür wurde zu einer Fotolinse umgebaut, wodurch einer der beiden Räume zu einer Camera Obscura wird. Die Dimension der Kamera ermöglicht es, Fotos im Maßstab 1:1 aufzunehmen. Das darin aufgenommene Foto zeigt ein verschwommenes Selbstporträt, auf dem keine Details meines Selbst zu sehen sind.

Die Öffnung in der Fotolinse dient als Verbindung zwischen zwei Räumen, wodurch eine zeitliche und räumliche Übertragung und Verschiebung stattfindet, welche durch das entstandene Foto sichtbar wird.



passageways ist eine Kooperation der Hochschule der Bildenden Künste Saar und der Klaus Faber AG am Standort Saarbrücken. Pro Jahr werden zwei Ausstellungen von jungen Künstler*innen in den Räumen des Unternehmens gezeigt. Dafür entstehen Werke, welche die Eigenheiten und den Kontext des Ortes reflektieren.

passageways

Vernissage: 8. Februar 2024

9. Februar bis 28. Juni 2024

Künstler: Janik Schmitz

janik.schmitz@icloud.com

Kurator*innen: Jan Felix Gruse

Jennifer Trenkel

(Künstler*innen-Interviews)

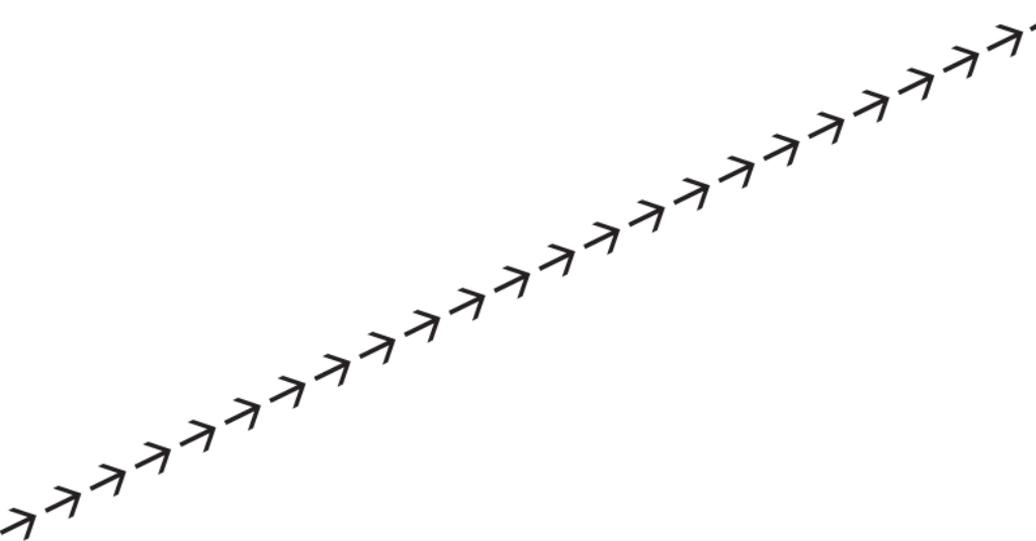
Ira Yeroshko

Ausstellungsort

und Förderin: Klaus Faber AG

Europaallee 33

66113 Saarbrücken





Herausgeberin: Hochschule der
Bildenden Künste Saar
Keplerstraße 3-5
66117 Saarbrücken

Text: Janik Schmitz

Lektorat: Leonore Leonardy

Fotografie: Florian Luxenburger
Janik Schmitz

Gestaltung: Christian Dietz
Benjamin Edlinger
Klara Köhl

Druckerei: Krüger Druck + Verlag, Merzig

Auflage: 400

Schrift: ABC Diatype

S A A R

